S-Flow®

UniversalFließSpachtel

SF 545



Selbstnivellierende, pumpfähige, schnell erhärtende, zementäre Universalfließspachtelmasse mit optimalem Fließverhalten. Zur besonders wirtschaftlichen Herstellung glatter, ebener, ansatzfreier Flächen für nachfolgende Belagsarbeiten aller Art. Besonders zur dünnschichtigen Untergrundvorbereitung bei anschließender Verlegung großformatiger Beläge. Geeignet für Fußbodenheizungen.

- Innen, Boden
- Schichtdicke: 1 - 20 mm
- Schnell trocknend
- Optimales Fließverhalten auch in geringen Schichtdicken
- Planebene Oberfläche, optimal für Großformate, Designvinylbeläge, Parkett und Laminat
- Für Fußboden- und besonders für Dünnschichtheizungen geeignet
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 25 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 5 N/mm²
- Wärmeleitfähigkeit nach 28 Tagen: 1,1 W/mK
- Lange Verarbeitungszeit: 30 - 40 Minuten
- Begehbar: nach 2 - 3 Stunden
- Belegbar mit Keramik: nach ca. 12 Stunden
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.1, 3.2 und 1.1 des Anhang 313

Verbrauch: Ca. 1,6 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7754525	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Universalfließspachtelmasse zur besonders wirtschaftlichen Herstellung glatter, ansatzfreier Flächen für nachfolgende Belagsarbeiten aller Art, wie z. B. von keramischen, textilen, elastischen Belägen, Naturwerkstein, Parkett und Laminat. Besonders zur dünnschichtigen Untergrundvorbereitung bei anschließender Verlegung von großformatigen Belägen, Designvinylbelägen, Parkett und Laminat. Für dünnschichtige Fußbodenheizungssysteme geeignet, z. B. Kermi x-net C15 Dünnschichtsystem. Für Schichtdicken ≥ 20 mm empfehlen wir z. B. Sopro FS 15® plus.

Eigenschaften

Sopro S-Flow® ist eine selbstnivellierende, schnell erhärtende, zementäre Universalfließspachtelmasse mit optimalem Fließverhalten. Geeignet für Fußbodenheizung und Stuhlrollenbelastung.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten, alte Bodenklebstoffresten) sein. Vorhandene Estrichrisse mit Sopro SchüttelHarz oder Sopro Gießharz kraftschlüssig verharzen.
Zementestriche müssen 28 Tage alt und trocken sein (≤ 2,0 CM-%). Beheizte Zementestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden. Mit Sopro Rapidur® B1 hergestellte Estriche sind bereits nach ca. 12 Stunden belegereif.
An aufgehenden Bauteilen ist ein Sopro RandDämmStreifen anzuordnen, um Einspannungen und ein Auslaufen der Fließspachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese fluchtgerecht und in gleicher Breite zu übernehmen.
Calciumsulfatestriche sind zuvor mit Sopro MultiGrund oder Sopro EpoxiGrundierung zu grundieren und mit Sopro Quarzsand grob abzusanden.
Auf Calciumsulfat-, Gussasphalt- und Magnesiaestrichen empfehlen wir Sopro FS Hybrid.
Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen.
Aufsteigende Bodenfeuchte ist auszuschließen. Im Bedarfsfall Sopro EpoxiSperrGrund zweilagig auf den Untergrund auftragen.

Grundierung

Mit einer Benetzungsprüfung (Anfeuchten des Untergrundes) kann die Saugfähigkeit des Untergrundes bestimmt werden. Bei nicht saugenden Untergründen (z. B. alter Fliesenbelag) ist eine Grundierung nicht erforderlich. Bei schwach saugenden Untergründen (z. B. Beton) kann die Abdichtung direkt auf den matt angefeuchteten Untergrund aufgebracht werden. Ist der Untergrund stark saugend (Wasser zieht schnell ein), sollte dieser vor dem Abdichten grundiert werden.

Sopro Grundierung:
Zementestriche, Calciumsulfat (Anhydritestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatten, Gipsputz, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton (innen), Zement- und Kalkzementputz, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk.

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß die entsprechende Wassermenge vorgeben und mit Sopro S-Flow® maschinell zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anrühren. Danach die angemischte Spachtelmasse auf die vorbereitete Unterkonstruktion ausgießen und mittels Rakel oder Glättkelle gleichmäßig verteilen. Zur Entlüftung eingeschlossener Luftblasen kann die frische Spachtelmasse mit einer Stachelwalze durchgerollt werden. Es ist darauf zu achten, kein Material mit überschrittener Lagerfähigkeit (vgl. aufgedrucktes Abfülldatum) zu verwenden, auch nicht bei gleichzeitiger Verwendung von frischem Material in der Fläche bzw. Verschnitt mit frischem Material.
Die notwendige Schichtdicke ist nach Möglichkeit in einem Arbeitsgang aufzutragen. Sollte in Einzelfällen ein mehrschichtiger Aufbau notwendig werden, so ist die Begehbarkeit der Unterschicht abzuwarten und vor der nächsten Schicht ein Voranstrich mit Sopro Haftemulsion aufzutragen.
Bei der Produktkombination mit Sopro PanzerGewebe eXtra empfehlen wir zur Verhinderung des Aufschwimmens stets eine partielle Fixierung des Sopro PanzerGewebe eXtra auf dem grundierten Untergrund z. B. mit Sopro Racofix® Montagekleber RMK 818. Im Anschluss erfolgt das Einspachteln mit Sopro S-Flow®.
Bei geringer Luftfeuchtigkeit und hoher Raumtemperatur sowie Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung sollte die junge Spachtelschicht zur rissfreien, optimalen Erhärtung

	mit Folie abgedeckt werden. In Feucht und Nassräumen sind die gespachtelten Flächen mit Sopro FlächenDicht flexibel, Sopro TurboDichtSchlämme 2-K, Sopro DichtSchlämme Flex 2-K, Sopro DichtSchlämme Flex 1-K oder Sopro DichtSchlämme Flex RS abzudichten.
Wasserbedarf	5,5 - 5,8 l Wasser / 25 kg Sopro S-Flow®
Ausbreitmaß	28,5 - 29,5 cm (Vicat-Ring nach DIN 1164; Abmessungen: Innendurchmesser oben 65 mm, unten 75 mm, Höhe 40 mm; auf geeigneter, trockener, sauberer Glasplatte)
Begehbar	Nach 2 - 3 Stunden
Belegereif	Nach ca. 12 Stunden bei 15 mm Schichtdicke mit Keramik und Betonwerkstein. Nach ca. 24 Stunden mit Naturwerkstein. Bei elastischen und textilen Bodenbelägen, Laminat, Parkett und Holzpflaster ist der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt (≤ 1,8 CM-%) der Spachtelmasse durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen. Erfahrungsgemäß ist dieser – in Bezug auf die Spachtelschicht bei Anwendung auf trockenem Untergrund und abhängig von den raumklimatischen Bedingungen – erreicht nach: – 1 – 5 mm Schichtdicke: nach ca. 1 Tag – 5 – 10 mm Schichtdicke: nach ca. 3 Tagen – 10 – 20 mm Schichtdicke: nach ca. 14 Tagen
Festigkeitsklasse	CT-C25-F5
Fußbodenheizung	Geeignet
Geeignete Untergründe	Zementestriche, Beton (mind. 3 Monate alt), beheizte Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche), alte Naturstein-, Terrazzo-, Keramik- und Betonwerksteinbeläge, Magnesiaestriche.
GEV Emicode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, frostfrei, max +30 °C)
Schichtdicke	1 - 20 mm
Stuhlrolleneignung	Geeignet ab mind. 3 mm Schichtdicke (Rollen nach EN 12 529)
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis +25 °C (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	30 - 40 Minuten
Werkzeuge	Rührquirl, Rakel, Glättkelle, Stachelwalze
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Wärmeleitzahl	Nach 28 Tagen: 1,1 W/mK

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeit.

Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen

DIN EN 13501-1: Brandverhalten Klasse A1fl

Giscode A

ZP1

CE-Kennzeichnung



Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS07
Signalwort Achtung
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.